Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 45

Rubrik: Der Markt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bedürfen etwas längerer Zeit, ba die Lösung die verschieden geschichteten Bellen nicht so schnell zu burchbringen vermag. Die Tragfähigkeit des Holzes wird burch diese Behandlung nicht im Mindeften beeinträchtigt.

Bergoldung von Schrift auf gußeisernen Safeln.

Da eine haltbare Bergoldung auf Gifen, welches ben Bit= terungseinflüffen unterworfen ift, auf chemischem ober galvanisschem Wege nicht zu erreichen ist, so wird in den "Mittheilungen d. Bayr. Gewerbemus." folgendes Berfahren empfohlen. Die Begenftande werden zuerft gut haltbar ladirt und bann auf die bekannte Art mittelft Blattgold vergoldet, indem man fie, nach= bem ber Ladiberzug troden ift, mit Anlegeöl bestreicht und bann bas Gold "aufschießt". Die Vergoldung schützt man durch einen farblosen Spirituslad. Zur Sicherung ist dieser Lad-überzug alljährlich einmal zu erneuern.

Gefdmolzener Bernftein

übertrifft, wie "Droguisten=3." berichtet, an Stelle von Lad angewendet an Wohlfeilheit und Gute den fogen. Zanzibartopal. Man gewinnt den geschmolzenen Bernstein durch vorsichtiges Er= higen bes Bernsteins auf 400° C. und Entfernung aller hierbei entstehenden Dampfe von Theer, Del und Saure. Durch die Berwendung einer größeren Zahl von Keffeln, welche es ermöglichen, täglich 12 Zentner der kleinen Abfallftide zu schmelzen, möglichen, täglich 12 Zentner der kleinen Abfallftücke zu schwelzen, werden so große Mengen billig gewonnen, daß man dieselben zum Lackiren von Schiffen, Wagen, Gebäuben z. anwenden kann. Proben, welche mit geschmolzenem Bernstein angestellt wurden, haben ergeben, daß lackirte Flächen bei einer Temperatur von 12° unter, bis 25° über dem Nullpunkte, sich bis jest zehn Monate hindurch sehr gut hielten, sowie daß lackirte Schiffsstücke aus Eisen, welche bereits seit 14 Monaten in der Ostsee verankert sind, sowohl den Wellen wie dem Seewasser erfolgereichen Widerstand leisteten.

Glaftifder Lad.

Ein elastischer Lad, welcher biegfam ift, nicht abblättert und jum Anstriche von Holz und Gifen, als Ifolirmittel für und zum Anstriche von Holz und Eisen, als Foltemittel für feuchte Käume, als Mittel gegen Hausschwamm ic. sich eignet, wird, nach der "D. Tischlerztg.", von Herrmann Marquard in Berlin in folgender Weise hergestellt: Man löscht 15 Kilogr. Kalf mit 20 Kilogr. Wasser, setzt ungefähr 50 Kilogr. heißes, geschmolzenes, rohes Kautschuft zu, mengt innig und fügt dann zu dem Ganzen unter stetem Umrühren 50 Kilogramm kochensung leine Sott sich dausch Umrühren zu Leichmäßige den Leinölfirniß. Sat sich durch Umruhren eine gleichmäßige Maffe gebildet, so filtrirt man und läßt abfühlen. Beim Anstriche wird der Lad mit der nöthigen Menge Firniß verdünnt und am besten warm aufgetragen. Das Trocknen erfordert uns gefähr zwei Tage.

Einen schwarzen Spiritus=Lederlack

erhalt man nach Dietrich's Manuale (Pharm. Bentr .- Salle) in folgender Beife: Man löst 150 Schellack falt in 800 Spiritus. Underfeits fcmilgt man in einem entsprechend großen Befage Anderseits schmitzt mian in einem entprechend großen Gefaße 15 Benetianischen Terpentin und 15 gelbes Wachs zusammen und setzt unter sortwährendem Erwärmen die Schelacklöfung dieser geschmolzenen Masse zu. Dierzu fügt man noch 20 weingeistlösliches Anilinschwarz und setzt so viel Weingeist hinzu, daß das Gesammtgewicht 1 Kilogramm beträgt. Bürstet man nach 24stündigem Trocknen die bestrichene Fläche, so wird der Glanz des Lacks dadurch erhöht.

Färben der Beichlöthungen.

Soll Rupfer gelöthet und diefe Löthung berartig gefärbt werden, daß fie die gleiche Farbe des umliegenden Rupfers hat, fo stellt man sich zuerst eine gesättigte reine Kupfervitriollösung her, worauf man letztere auf die Löthung aufträgt. Berührt man nun die Löthung mit einem Eisen- oder Stahlbraht, so besbeckt sich erstere mit einer Kupferhaut, die durch wiederholtes Unseuchten mit der Kupfervitriollösung und Berühren mit dem Drachte beliebig perstärft werden kann. Soll die Köthung eine Drahte beliebig verstärkt werden kann. Soll die Löthung eine gelbe Farbe zeigen, so mischt man 1 Th. gefättigte Zinkvitriolslöfung mit 2 Th. Kupservitriollöfung, trägt diese Mischung auf die verkupserte Etelle auf und reibt letztere mit einem Zinkschaft stabe. Goll die Löthung vergoldet werden, fo bestreicht man

diefe Stelle, die vorher, wie oben angegeben, verkupfert ift, mit Bummi= oder Fischblafenlöfung und ftreut Bronzepulver barauf. Sierdurch wird eine Oberfläche hergestellt, die nach dem Trodnen bes Gummis gleich ben vorher angegebenen Bothungen glangend polirt werden fann. (Metallarbeiter.)

Submissions-Unzeiger.

Ausichreibung von Schlosserarbeiten.
Es wird hiemit über nachftehende Arbeiten für das neue Post gebäude in St. Gallen Konfurrenz erössert:) Schmiedeisene Gitter u. Obersichter zu den Frdgeschobsfensten; 2) eiferne Berichlusse (zum Seitlichumflappen); 3) eiserne Bordöger (Marquisen) mit Glasseindedung, zusammen zirta 160 Ludvatanter Fläcke haltend. — Zeichnungen, Bedingungen und Muster sind im Bureau der Haufen in St. Gallen (Vohlgebäude 2. Etage) zur Ennisch ausgezet. — Ubernahmsofferten sind die nud mit dem 14. Februar nächstin verschlossen wert den schwerzenden Vohlgebeide St. Etage) zur Ennisch ausgezet. — Ubernahmsofferten sind die und mit dem 14. Februar nächstin verschlossen eins dien schwerzen bei Junern, Wohselung Bauweien, franto einzureichen. Bursch den Annauer 1887. — Sid Derbauin spettorat.

Die evangelische Kirchgemeinde in Ragazist werden, sind kirche zu bauen und zur Erlangung von Mänen für dieselbe ersöffnet sie eine Konsurenz.

Uchitetten, die sich an der Konsurrenz betheiligen wollen, können das betreffende Bauprogramm, sowie die Konsurrenz-Bedingungen bei der evangelischen Kircheworsteherschaft in Ragaz erhalten.

fragen

jur Beantwortung von Cachverftandigen.

685. Welche Rouleaux sind die solidesten und praktischten für Holzveranden, wo keine Fenster sind? Die Beranda wird als Restaurant gebraucht und ist die Lichtbreite für ein Rouleaux I Meter und 1,50 Meter Höhe. Bo sind solche zu beziehen? J. S. in S. 686. Welche Meerrohrhandlung liefert gerade Meerrohrstäbe von 2,15 m Länge und 6-7 mm Dick? J. Sch. in G. 687. Könnte in der Schweiz irgendwo ein Petroleum-Motor im Betrieb besichtigt werden oder gibt es eine Fabris, die solche baut?

J. Sch. in G. 688. Wo fonnte man eine gut tonstruirte Borrichtung jum Frajen ber Stodhammer (Kronhammer) taufen ober wer verfertigt folde jum Sandbetrieb? R. in A.

Untworten.

Auf Frage 68 i. Wir wünschen mit dem Fragesteller in Kor-ondenz zu treten. Inderbigin u. Boos, Schwyz.

Der Markt.

(Registrirgebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.) Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. einlaufenden Offertendriese werden den Angebote und Esluchtellern sofort direct übermittelt und es sind Lestere ersucht, diesellen in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

Gesucht: 215) Ber liefert 20-21 Millimeter bide Bolfflaplatten in beliebigen Studen und ju welchem Breife per Quadratmeter ?

Urbeitsnachweis-Liste. Tage 20 Cts. per Beile. Offene Stellen

für: 1 geübter Feilenhauer:

bei Meister: Adermann, Aubonne (Baabt).

Konkurrenz-Ausschreibung

Behufs Erlangung von Planskizzen zu einem Krankenhaus für den Krankenverein Davos wird hiemit öffentliche Konkurrenz ausgeschrieben.

Die Pläne sind im Massstab 1: 100 zu entwerfen und mit

Motto versehen unter Beifügung eines dasselbe Motto tragenden verschlossenen Couverts, welches den Namen und die Adresse des Verfassers enthält, bis zum 15. März Abends dem Unterzeichneten einzureichen. Für denjenigen Entwurf, der vom Preisgericht als der re-lativ beste bezeichnet wird, ist eine Prämie von Fr 200

ausgesetzt. Die nähern Bedingungen können bei Unterzeichnetem ein-

gesehen werden. Davos, den 1. Februar 1887.

Für den Krankenverein Davos: Der Präsident A. Gredig-Caflisch.